



**Der Landrat**

Fachdienst Gesundheitsamt  
**- Untere Gesundheitsbehörde-**

# **Hygieneplan für die Trinkwasserinstallation**

(Mustervorlage für  
Betreiber von Trinkwasserinstallationen  
in öffentlichen Einrichtungen im  
Hochsauerlandkreis)

**nach Richtlinie VDI/DVGW 6023**

**Hygienebewusste Planung, Ausführung, Betrieb und Instandhaltung  
von Trinkwasseranlagen**

## Erläuterung

Die Zusammenhänge zwischen technischer Gebäudeausrüstung und Gesundheit der Nutzer erfordern es, dass bei Errichtung, Betrieb und Wartung von Trinkwasser-Installationen Anforderungen festzulegen sind, die die Einhaltung einer einwandfreien Trinkwasserqualität sicherstellen. Bei Außerachtlassen dieser notwendigen technischen und hygienischen Anforderungen ist das Auftreten von hygienischen Risiken nicht auszuschließen. Ziel ist es, eine einwandfreie Trinkwasserqualität auch nach der Einspeisung in das Gebäude zu erhalten.

Das Wasserversorgungsunternehmen trägt bis zum Punkt der Übergabe (Hauswasseranschluss mit Wasserzähler) in die Anlage des Abnehmers die Verantwortung für die Einhaltung der einwandfreien Trinkwasserqualität. Ab diesem Übergabepunkt in die Trinkwasser-Installation (TW-I) liegt diese Verantwortung beim Betreiber der jeweiligen Installation.

Die möglichen Beeinträchtigungen können durch mikrobiologische, chemische und/oder physikalische Veränderungen des Trinkwassers in der Installation ausgelöst durch technische Mängel oder Fehler beim Betrieb der Anlage verursacht sein. Durch lange Stillstandzeiten (Stagnation) und ungeeignete Betriebsweise kann die Trinkwasserbeschaffenheit in den Leitungen und Apparaten durch erhöhte Konzentration von in Lösung gehenden Anteilen von Werkstoffen bzw. durch Vermehrung von Bakterien beeinträchtigt werden.

Der Hygieneplan soll dem Betreiber einer Trinkwasser-Installation einen Überblick über den allgemeinen Stand der allgemein anerkannten Regeln der Technik in seinem Objekt verschaffen. Im Hinblick auf die Einhaltung bzw. Umsetzung der Trinkwasserhygiene sollen hierin Angaben über die Ansprechpartner, wesentliche Bestandteile der betriebenen Installation und deren Betriebsweise sowie Reparaturen und Wartungsmaßnahmen enthalten sein. Der Hygieneplan muss vom Betreiber gepflegt und auf dem aktuellen Stand gehalten werden. Der Hygieneplan ist zu jeder Trinkwasseranlage nutzungs- und anlagenspezifisch aufzustellen.

Damit Anlagen ergänzt werden können, empfiehlt es sich, den Hygieneplan vorher zu kopieren. Für fachliche Rückfragen steht Ihnen Ihr Gesundheitsamt gerne zur Verfügung.

## Hygieneplan für die Trinkwasserversorgungsanlage:

\_\_\_\_\_ (Name)

\_\_\_\_\_ (Straße, Hausnr.)

\_\_\_\_\_ (PLZ, Ort)

### 1. Ansprechpartner für die Trinkwasseranlage

Objektbezeichnung:

Betreiber:

Ansprechpartner:

Telefonnummer:

Gebäudebaujahr:

Anzahl der durch die Anlage versorgten Personen:

Wasserversorgungsunternehmen:

Ansprechpartner:

Telefonnummer:

Faxnummer:

Gesundheitsamt:

*Hochsauerlandkreis, Steinstraße 27, MES*

Ansprechpartner:

Telefonnummer:

Faxnummer: *0291/ 94 26152*

Vertragsinstallateur:

Ansprechpartner:

Telefonnummer:

Faxnummer:

Untersuchungslabor:

Ansprechpartner:

Telefonnummer:

Faxnummer:

## 2. Angaben zur Trinkwasseranlage

(bei mehreren Anlagen (Häusern) jeweils separat erheben)

Bezeichnung der Anlage (versorgte Objekte):

### Allgemeines

Rohrleitungsmaterial Trinkwasserinstallation:

Kupfer     Edelstahl     verzinkter Stahl     Kunststoff     Blei

einheitliches Material:                     ja                     nein

Liegen Installationspläne vor?:     ja                     nein

Wenn ja, beifügen.

Sind alle Trinkwasserleitungen regelgerecht gedämmt?     ja                     nein

Außenzapfstellen mit Schlauchanschluss?:                     ja                     nein

Sind Tot- oder Stagnationsleitungen bekannt?                     ja                     nein

Ist ein Spülplan für wenig genutzte Entnahmestellen (auch Kaltwasser) vorhanden?:

ja                     nein

### Hausanschluss

rückspülbarer Filter     nicht rückspülbarer Filter (z.B. Kerzenfilter)     kein Filter

Hersteller / Filterbezeichnung:

DVGW / DIN-Prüfzeichen vorhanden:                     ja                     nein

Werden Filterwechsel, Spülung, Wartung dokumentiert:     ja                     nein

### Mögliche Verbindungen der Trinkwasserinstallation mit Nicht-Trinkwasseranlagen

Brauchwasseranlage vorhanden?:                     ja                     nein

Wenn ja, welcher Art?:  Regenwasser                     Brunnen                     Quelle

Art der Nutzung:                     Gartenbewässerung     Toilettenspülung    Sonstiges:

Wurde Brauchwasseranlage dem Gesundheitsamt angezeigt?:     ja     nein

Besteht eine Nachspeisemöglichkeit durch die Trinkwasserinstallation?  ja  nein

Liegt der freie Auslauf in der Nachspeiseleitung vor?:                     ja     nein

Sind die Rohrleitungen der Trinkwasserinstallation und der Brauchwasseranlage unterschiedlich farblich gekennzeichnet?:     ja                     nein

Trinkwasser-Leitungsgebundene Feuerlöschanlage vorhanden?     ja     nein

Wenn ja, welcher Art?:  trocken  nass

Sicherung gemäß DIN EN 1717 vorhanden?  ja  nein

Welche Sicherung?

### Heizungsnachfüllung

Heizungsfüllarmatur entsprechend DIN EN 1717?  ja  nein

### Trinkwassererwärmung

zentrale Warmwasserbereitung  dezentrale Warmwasserbereitung

Bei zentraler Warmwasserbereitung:

Speicher-TW-Erwärmer  Durchfluss-TW-Erwärmer  Speicherladesystem

Angaben zu Warmwasserspeichern: Anzahl?

Speicher 1: Inhalt: Temperatur: Baujahr:

Speicher 2: Inhalt: Temperatur: Baujahr:

Speicher 2: Inhalt: Temperatur: Baujahr:

Sind die Behälter für die Reinigung zugänglich (Revisionsklappe)?:  ja  nein

Membran-Druckausdehnungsgefäß an der WW-Anlage vorhanden:  ja  nein

Hat das Ausdehnungsgefäß eine Zulassung für Trinkwasser?:  ja  nein

Maßnahmen zum Verbrühungsschutz?

zentraler Mischer  dezentraler Verbrühungsschutz  kein Verbrühungsschutz

Können thermische Desinfektionen (70 °C) im gesamten Warmwassersystem durchgeführt werden:  ja  nein

Steigstränge / Zirkulationsleitungen:

Anzahl der Steigstränge im Zirkulationssystem:

Anzahl der Steigstränge ohne Zirkulationssystem:

Werden Vorlauf- und Rücklauftemperaturen gemessen:  ja  nein

Sind regelgerechte Probeentnahmestellen am Vor- und Rücklauf vorhanden?

ja  nein

Sind die Steigstränge gegeneinander hydraulisch abgeglichen (Strangreguliertile)?:  ja  nein

Wurden die Steigstränge auf andere Weise hydraulisch abgeglichen?:

ja  nein

Zentrale Zirkulationspumpe?  ja  nein

Je Steigstrang eine Zirkulationspumpe?  ja  nein

Werden Zirkulationspumpen zeitgesteuert ausgeschaltet?  ja  nein

Wenn ja, wie lange?

Wird eine sogenannte „Legionellenschaltung“ (periodische thermische Desinfektion) betrieben?  ja  nein

### **Wasseraufbereitungsanlagen**

Aufbereitungsanlage vorhanden:  ja  nein

Welche Art von Aufbereitung?

Hersteller:

Anlagenbezeichnung:

### **Anhang**

1. Formblatt Anzeige nach § 13 TrinkwV
2. Dokumentationsprotokoll Inspektionen, Wartung und Reparatur
3. Dokumentationsprotokoll bauliche Änderungen an der Hausinstallation
4. Dokumentationsprotokoll Hausanschlussfilter
5. Formblatt Betrieb von Wasseraufbereitungsanlagen
6. Formblatt Störfallmeldebogen
7. Formblatt Spülplan
8. Dokumentationsprotokoll thermische Desinfektion

## Anzeige nach § 13 Abs. (1) TrinkwV

für Trinkwasseranlagen (TW-Installation), aus denen Wasser für die Öffentlichkeit bereitgestellt wird

Absender

Name:

Adresse:

PLZ, Ort:

An den Hochsauerlandkreis  
Gesundheitsamt  
Trinkwasser- und Umwelthygiene  
Steinstraße 27  
59872 Meschede

Hiermit zeige ich an:

Inbetriebnahme einer neuen Anlage

Bauliche Änderung

Beschreibung der Änderung:

Betriebstechnische Änderung

Beschreibung der Änderung:

Stilllegung einer Anlage

### Standort der Anlage:

Adresse:

PLZ / Ort:

Gebäude:

Ansprechpartner:

Telefonnummer:

Wasserherkunft:

Zentrale Wasserversorgung

eigene Anlage Beschreibung:

Anzahl versorgter Personen:

Jährlicher Wasserverbrauch:

Wurde für die Anlage ein Wartungsvertrag abgeschlossen?:  ja  nein

Wenn ja, mit

Sind Duschen vorhanden:  ja  nein

Datum:

Unterschrift:

# Dokumentationsprotokoll Inspektionen, Wartungen und Reparaturen

für Trinkwasseranlagen (TW-Installation), aus denen Wasser für die Öffentlichkeit bereitgestellt wird

hierin sollten alle Tätigkeiten dokumentiert werden, die Einfluss auf die Wasserqualität nehmen könnten, wie z.B. Austausch von Armaturen, Duschköpfen, Ventilen, Reinigungs- und Wartungstätigkeiten am Wasserspeicher, Zirkulationspumpe, usw.

<b>Datum</b>	<b>Tätigkeit</b>	<b>Durchführender Unterschrift</b>



**Dokumentationsprotokoll  
Bauliche Änderungen / Betriebstechnische Änderungen**

für Trinkwasseranlagen (TW-Installation), aus denen Wasser für die Öffentlichkeit bereitgestellt wird

(z.B. Errichtung neuer Leitungsabschnitte, Stilllegung, Rückbau, Trennung von vorhandenen Leitungsabschnitten)  
Änderungen sind dem Gesundheitsamt nach § 13 Abs. 2 TrinkwV anzuzeigen. Hierfür kann das Formblatt Anzeige genutzt werden.

Datum	Änderung	Durchführender Unterschrift

## Dokumentationsprotokoll Betrieb und Wartung des Hausanschlussfilters

für Trinkwasseranlagen (TW-Installation), aus denen Wasser für die Öffentlichkeit bereitgestellt wird

Beschreibung:

rückspülbarer Filter     nicht rückspülbarer Filter (z.B. Kerzenfilter)     kein Filter

Hersteller / Filterbezeichnung:

DVGW / DIN-Prüfzeichen vorhanden:

ja                       nein

Einbau am:

durch:

Filterwechselzeiträume oder Rückspülintervalle nach Angabe des Herstellers beachten!

Datum	Tätigkeit	Durchführender Unterschrift
	<input type="checkbox"/> Filterwechsel <input type="checkbox"/> Rückspülung	
	<input type="checkbox"/> Filterwechsel <input type="checkbox"/> Rückspülung	
	<input type="checkbox"/> Filterwechsel <input type="checkbox"/> Rückspülung	
	<input type="checkbox"/> Filterwechsel <input type="checkbox"/> Rückspülung	
	<input type="checkbox"/> Filterwechsel <input type="checkbox"/> Rückspülung	
	<input type="checkbox"/> Filterwechsel <input type="checkbox"/> Rückspülung	
	<input type="checkbox"/> Filterwechsel <input type="checkbox"/> Rückspülung	
	<input type="checkbox"/> Filterwechsel <input type="checkbox"/> Rückspülung	
	<input type="checkbox"/> Filterwechsel <input type="checkbox"/> Rückspülung	

## **Betrieb von Wasseraufbereitungsanlagen z.B. für Enthärtung, Korrosionsschutz oder Desinfektion**

für Trinkwasseranlagen (TW-Installation), aus denen Wasser für die Öffentlichkeit bereitgestellt wird

Aufbereitungsanlage vorhanden:  ja  nein

Angaben zur Anlage:

Art der Anlage:

Enthärtung  Korrosionsschutz  Desinfektion  sonstige:

Hersteller:

Kurzbeschreibung:

Einbau und Wartung durch:

Werden dem Wasser Zusatzstoffe zugesetzt?:  ja  nein

Welche?:

Entsprechen diese der Liste der Aufbereitungsstoffe und Desinfektionsverfahren gem. § 11 TrinkwV\*?:  ja  nein

Anlagen nach § 13 TrinkwV dem Gesundheitsamt angezeigt?:  ja  nein

Mitteilung über Aufbereitungsstoffe an Verbraucher?:  ja  nein

durch:  Aushang  schriftliche Mitteilung

Information über die Wasserqualität an die Verbraucher?:  ja  nein

durch:  Aushang  schriftliche Mitteilung

\* aktuelle Liste ist im Internet auf den Seiten des Umweltbundesamts einzusehen: <http://www.umweltbundesamt.de/wasser/themen/trinkwasser/trinkwasseraufbereitung-stoffliste.htm>

## Störfallbogen gem. § 16 TrinkwV

für Trinkwasseranlagen (TW-Installation), aus denen Wasser für die Öffentlichkeit bereitgestellt wird

### Meldung an das Gesundheitsamt

Absender

Name:

Adresse:

PLZ, Ort:

An den Hochsauerlandkreis  
Gesundheitsamt  
Trinkwasser- und Umwelthygiene  
Steinstraße 27  
59872 Meschede

Hiermit zeige ich an:

- Legionellennachweis Wert: \_\_\_\_\_
- Nachweis anderer Bakterien, benennen: \_\_\_\_\_ Wert: \_\_\_\_\_
- Grenzwertüberschreitung chemischer Parameter, benennen: \_\_\_\_\_
- Änderungen in Geruch, Geschmack, Färbung

Datum der Probenahme:

Benennung der Probenahmestelle:

Name der Einrichtung:

Adresse:

Befund dem Gesundheitsamt übersandt?  ja  nein

Eingeleitete Maßnahmen:

- Thermische Desinfektion
- chemische Desinfektion mit  
Mittel benennen: \_\_\_\_\_ Konzentration: \_\_\_\_\_

Wer führt die Maßnahme durch?:

Wer überwacht die Maßnahme?:

Wann wird die Maßnahme durchgeführt?:

Kontrolluntersuchung beauftragt?  ja  nein

Wann wird diese durchgeführt?:

Durch wen?:

Datum:

Unterschrift:

## Spülplan

**für Trinkwasseranlagen (TW-Installation), aus denen Wasser für die Öffentlichkeit bereitgestellt wird**

Vor allem in weitverzweigten Wasserverteilungssystemen ist nicht sichergestellt, dass an jeder betriebenen Entnahmestelle ständig Wasser abgenommen wird. In diesen Bereichen kann das Wasser stagnieren und verkeimen. Um dies zu verhindern, muss sichergestellt sein, dass in regelmäßigen kurzen Abständen (empfohlen: mindestens 1x wöchentlich) Wasser an diesen Stellen entnommen wird. Dieser Spülplan listet alle Stellen innerhalb des Gebäudes auf, die aus diesem Grund regelmäßig zu spülen sind.

Name der Einrichtung:

Datum	Bereich / Zimmer / Entnahmestelle	Durchführender Unterschrift

